

Die Grünen handeln in punkto Velorouten

Zu einer gemeinsamen Radtour haben sich Vertreter der Grünen aus Münster und aus Senden getroffen, um die bestmögliche Trassenführung für die Velorouten zu erkunden, die künftig Münster mit den umliegenden Gemeinden als Projekt der neu gegründeten „Stadtregion Münster“ verbinden soll.

Auf der Suche nach der besten Strecke sowohl für den Alltags- als auch für den Freizeitverkehr wurden gemeinsam mögliche Routenführungen und die Beschaffenheit der Wege erfahren. Ziel der Grünen ist es, eine optimale Route zu wählen, die auch auf eine breite Akzeptanz der Bevölkerung trifft. Bereits im vergangenen Jahr ist auf Verwaltungsebene mit Unterstützung eines Planungsbüros ein Vorschlag für eine Routenführung zwischen Senden und Münster erarbeitet und den Gremien vorgestellt worden. Diese Route sollte von Senden an der B 235 entlang, über die K60 bis Haus Ruhr und dann über Wirtschaftswege nach Albachten führen. In Albachten wird die Route dann über die Sendener Stiege auf die Weseler Straße in Richtung Münsters Innenstadt geführt. Da die Sendener Grünen diese Routenführung für wenig attraktiv und im Hinblick auf eine Akzeptanz in der Bevölkerung für schwierig hielten, haben Sie bereits zu diesem Zeitpunkt vorgeschlagen, die Route über den Huxburgweg, die alte Viehstraße und dann über Wirtschaftswege bis zur Sendener Stiege zu führen. So konnten sie auch im Zuge der gemeinsamen Befahrung die Mitglieder der Münsteraner Grünenfraktion von dieser Lösung überzeugen. „Dies ist definitiv die beste und attraktivste Route nach Münster – schließlich wird sie bereits heute von Alltags- und Freizeitradlern vielfach genutzt“, argumentiert Sandra Maaß. „Huxburgweg und alte Viehstraße müssen allerdings sicherer gestaltet werden, damit sie als Veloroute ausgewiesen werden können“, erläutert Maaß weiter. Eine damit einhergehende Verkehrsberuhigung und Beschränkung des PKW-Verkehrs, z.B. durch Ausweisung von Fahrradstraßen, würde gleichzeitig den Anliegern an den genannten Straßen zu mehr Wohnqualität verhelfen. Diese haben bereits unabhängig voneinander in 2 Initiativen mit Unterschriftensammlungen für eine Verkehrsberuhigung geworben.

Die Sendener und die Münsteraner Grünen haben beschlossen, sich gemeinsam für diese Streckenführung einzusetzen. Auch Bürgermeister Sebastian Täger scheint dieser Lösung inzwischen nicht mehr abgeneigt gegenüber zu stehen, sieht auch er hier die Chance, durch die Festlegung einer Veloroute den Huxburgweg und die alte Viehstraße beruhigen zu können (WN berichtete).

Die Sendener Grünen sind aber auch schon auf anderer Ebene aktiv geworden. Im Rahmen des für das Münsteraner Stadtgebiet bereits durchgeführten Beteiligungsverfahrens zu den Velorouten in der Stadtregion haben sie die von ihnen favorisierte Route als Anregung eingereicht. Sie hoffen nun, dass sowohl der Rat der Stadt Münster wie der Gemeinderat in Senden ihrem Vorschlag folgen wird. Die Unterstützung der Münsteraner Grünen ist ihnen dabei sicher.